

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 37 (1981)
Heft: 3-4

Buchbesprechung: Nachleben [Gertrud Wilker]

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

anstaltet wird sie von der «Sektion Zürich der Schweiz. Gesellschaft für ein Soziales Gesundheitswesen» und der Vereinigung unabhängiger Ärzte, unter Mitarbeit des «Frauenambulatoriums Zürich» und praktisch tätiger Hebammen.

● Gleiche Stundenpläne für Mädchen und Knaben verlangt POCH-Gemeinderätin Ingrid Schmid in einem Postulat. Der Stadtrat nahm den Vorstoss entgegen und wird in geeigneter Form bei der Erziehungsdirektion vorstellig werden (14. Januar).

● Mit Stichentscheid des Präsidenten schickte der Zürcher Gemeinderat ein Postulat von Monika Mahrer (soz.) bachab, mit dem sie einen städtischen Beitrag für das Frauenzentrum gefordert hatte. Im Zentrum, das die Frauenbefreiungsbewegung (FBB) betreibt, befindet sich u. a. die Infra-Beratungsstelle, an die sich jährlich rund 800 Frauen in den verschiedensten Notsituationen wenden (teilweise werden sie sogar von amtlichen Stellen geschickt). Dass das Postulat — auch von Frauen — abgelehnt wurde, ist zwar unschön, aber wenigstens keine Katastrophe, denn Stadträtin Emilie Lieberherr hat bereits eine Kreditvorlage in Vorbereitung. (4. März)

● An der Spitze des Freiburger Kunstmuseums steht künftig eine Frau: Der Freiburger Staatsrat hat die 36jährige Yvonne Lehnherr als neue Direktorin gewählt. Sie tritt die Nachfolge von Michel Terrapon an, der die Leitung der Abteilung Kunst und Wissenschaft beim Welschschweizer Radio übernimmt. Yvonne Lehnherr amtierte seit 1972 als Stellvertreterin des Direktors und veröffentlichte zahlreiche wissenschaftliche Schriften.

Buchkiosk



Nachleben; von Gertrud Wilker

Bei der Trauerfeier für Emmy K. kommt der Autorin Gertrud Wilker der Verdacht, ihre tote Tante, geboren 1891, alt Hauswirtschaftslehrerin, habe ihr schlichtes, unspektakuläres Leben dem Zugriff der Nachwelt möglicherweise mit Absicht entzogen. Das sei der Hauptanstoß gewesen für ihr Buch. Um zu enträteln, ob es ein vergeudetes Leben gewesen sei, recherchierte die erzählende Nichte in den Tagebüchern, welche Emmy K. über fünfzig Jahre lang geführt hatte. Hinter das Geheimnis eines solch schlichten, männerlosen Lebens zu kommen wurde geradezu zur Besessenheit, und — naheliegend — von Seite zu Seite auch die gesteigerte Herausforderung, das eigene Leben sozusagen parallel zu durchleuchten.

Mir persönlich macht in diesem flüssig geschriebenen Roman die Figur des Jutzi Mühe, dieser omnipräsente kiebitzende Freund, über den man alles und nichts erfährt: dass er wahrscheinlich Engländer sei, dass ihn die Autorin vor drei Jahren im Zug kennengelernt habe, dass er Pfeife raucht und mit Sprichwörtern um sich schlägt. Jedenfalls sitzt er tagelang in ihrem Zimmer, sofern er nicht gerade spazierengeht, und liest die Manuskriptblätter, welche Frau Wilker neben ihrem Schreibtisch am Boden deponiert. Von ihrer Familie, mit der sie im gleichen Haus zusammenlebt, wird dieser Jutzi offenbar gar nicht wahrgenommen. Es handelt sich scheinbar um eine Kunstfigur, einen leibhaftig gemachten inneren Widerpart. Oder einfach um ein zusätzliches Spannungselement?

Gertrud Wilker, so erfährt man, empfindet Emmy K.s Leben immer stärker als einen

Schweizerisches
Sozial-Archiv
Neumarkt 28
8001 Zürich

G

Teil ihres eigenen Daseins. Die totale Annäherung wird unausweichlich. Emmy K. notierte einmal in ihrem Tagebuch: «Etwas geht verloren, wenn ein Mensch sterben muss. Dieses besondere Etwas wird einem

oft erst bewusst, wenn es nicht mehr da ist. Dann fängt es an, einem mehr und mehr zu fehlen.» Der Schlussatz der Autorin, erleichtert, endgültig: «Von nun an überlasse ich Emmy ihrem Nachleben.»
(Verlag Huber, 32 Franken)

Liebe Mitglieder

Der letzten «Staatsbürgerin» lag der Prospekt Nr. 2 der (in) bei. Dieser dient nicht nur zur Mitgliederwerbung, sondern soll informieren und möglichst viele zu aktivem Tun ermuntern.

Letzteres ist für eine aktive Staatsbürgerin eine Kleinigkeit, es erfordert vielleicht eine Stunde Arbeit. Wie in alten Zeiten, d.h. beim Kampf um das Frauenstimmrecht, werden durch das sog. Schneeballsystem auch Frauen und Männer erfasst, an die der Verfassungsartikel «Gleiche Rechte für Mann und Frau» (Abstimmung 14. Juni 81) nur durch die Presse, oder die amtliche Weisung herangetragen würde.

Für Sie bedeutet das einen Brief zu schreiben und 5, 8 oder 10 Adressen, je nach Bekanntenkreis. Den Brief können Sie

vervielfältigen lassen. Füllen Sie die Adresse auf jeder Kopie selbst aus und unterschreiben Sie jeden Brief, wirkt das persönlicher.

Mittels unten abzutrennendem Talon können Sie weitere Prospekte ab Sekretariat bestellen.

Sollten Sie jedoch selbst eine Veranstaltung organisieren wollen, stehen ein Referentenverzeichnis für den Kanton Zürich sowie ein Argumentenkatalog zur Verfügung.

Für Ihre Mitarbeit in irgend einer Form danken Ihnen der Verein Aktiver Staatsbürgerinnen, Zürich, und das Aktionskomitee Zürich (in) zum voraus und verbleiben mit herzlichen Grüßen

*Für das Aktionskomitee Zürich
Georgette Wachter (Co-Präsidentin)*

Hier abtrennen

Bestellung

Bitte senden Sie mir/uns:

- Prospekte (in)
 Ex. Referentenverzeichnis
 Ex. Argumentenkatalog

Name:

Adresse:

PLZ/Ort:

Datum:

Unterschrift:

Einzusenden an den Verein Aktiver Staatsbürgerinnen, Neptunstr. 88, 8032 Zürich.